

Kulmbacher Erklärung zum Atom-Ausstieg

AUSGESTRAHLT !!! – Ein für allemal: ES HAT SICH AUSGESTRAHLT !!!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus nah und fern!

Wir demonstrieren hier und heute für den Ausstieg aus der Atomenergie, so wie es vom Deutschen Bundestag vor acht Jahren – am 14. Dezember 2001 – beschlossen wurde. Jetzt aber – mit der neuen christlich-liberalen Regierung – wollen die großen Energie-Konzerne längere Laufzeiten für ihre 17 Reaktoren durchsetzen, weil ihnen aus ihren abgeschriebenen Atomkraftwerken Milliarden Gewinne winken.

Die **Atomkraft ist ein Auslaufmodell**. Trotzdem versucht die Atomlobby mit allen Mitteln, diese Risiko-Technologie wieder hoffähig zu machen.

Aber wir lassen uns nicht länger zwingen, mit einer Technologie zu leben, deren Bedrohungen, Risiken und Gefahren wir seit Jahren und Jahrzehnten mehr und mehr erkennen! Und: Wir haben die **besseren Argumente**:

ATOMKRAFT MACHT STROM NICHT BILLIGER

In der Tat lässt sich mit hoch subventionierten und abgeschriebenen Atomkraftwerken billig Strom erzeugen – für weniger als 2 Cent pro Kilowattstunde. Doch die Kundschaft muss ein Vielfaches hiervon bezahlen: Die Differenz zwischen dem billig erzeugten Atomstrom und dem Marktpreis füllt nur weiter die Kassen der Energie-Konzerne. Jedes Jahr, in dem die 17 deutschen Atomreaktoren weiterlaufen, bringt den Unternehmen einen zusätzlichen Gewinn von rund **10 Milliarden Euro im Jahr!**

ATOMKRAFT RETTET NICHT DAS KLIMA

Die Atomstrom-Erzeugung ist alles andere als klimaneutral. Schon allein die Gewinnung von Uran ist äußerst aufwändig und verursacht hohe CO₂-Emissionen (umgerechnet bis zu 65g CO₂ pro Kilowattstunde; Windkraftanlagen kommen auf 24g CO₂, die vor allem bei der Herstellung entstehen). Auch als so genannte „Brückentechnologie“ – bis Energie in ausreichendem Maße aus erneuerbaren Quellen erzeugt wird – scheidet Atomenergie aus: Nach einem Beschluss über eine Laufzeitverlängerung würden die Konzerne mit aller Macht versuchen, die Ausbaudynamik der Erneuerbaren Energien zu stoppen, um Stromüberkapazitäten zu verhindern: Die **Energiewende** wäre beendet, bevor sie richtig begonnen hat.

AUCH OHNE ATOMKRAFT BLEIBT DIE STROMVERSORGUNG SICHER

Für den Fall, dass Deutschland aus der Atomkraft aussteigt – wie 2001 beschlossen – und auf neue Kohlekraftwerke verzichtet, malt die Atomlobby eine „Stromlücke“ an die Wand. Doch eine Studie des Umweltbundesamts zeigt: Wenn wir den Stromverbrauch bis zum Jahr 2020 um 11% senken, erneuerbare Energien auf etwa 30% der Stromerzeugung ausbauen und 25% des Stroms in modernen Kraftwerken mit Kraft-Wärme-Kopplung produzieren, ist die elektrische Versorgung gesichert. All dies ist zu erreichen, wenn der **politische Wille** vorhanden ist!

KEINE „RENAISSANCE“ DER ATOMENERGIE

Angeblich erfährt die Atomenergie weltweit eine „Renaissance“. Deutschland sei als einziges großes Industrieland nicht mit dabei. Doch dies ist nur Propaganda der Atomlobby. Laut Internationaler Atomenergie-Agentur (IAEA) waren 1990 weltweit 83 Atomkraftwerke im Bau; 1998 waren es 36, heute sind es noch 34. Laufend werden mehr Atomkraftwerke stillgelegt als neu in Betrieb genommen. In Europa gibt es eine ganze Reihe von Ländern, die ohne Atomenergie auskommen, wie Portugal, Dänemark, Norwegen, Polen, Österreich und Irland.

Mit der neuen Diskussion um die Atomkraft sind deren Gefahren kein Stück kleiner geworden

DAS RISIKO WIRD GRÖßER

Die Atomkraftwerke, die in den nächsten Jahren abgeschaltet werden sollen, wurden in den 1970er Jahren gebaut: Ihre Technik ist auf dem Stand der 1960er Jahre. Je älter die Kraftwerke werden, um so mehr häufen sich die Störfälle. Auch hat spätestens seit dem 11. September 2001 die Bedrohung durch Terroranschläge zugenommen. Gegen einen gezielten Flugzeugabsturz sind die Anlagen gar nicht oder nicht ausreichend geschützt.

DER ATOMMÜLL STRAHLT WEITER

Jedes Jahr fallen in deutschen Atomreaktoren etwa 450 Tonnen hochradioaktiver Müll an. Für eine sichere Entsorgung über Millionen Jahre kann niemand garantieren. Welche gravierenden Probleme schon nach drei Jahrzehnten auftauchen, zeigen die vor kurzem bekannt gewordenen katastrophalen Zustände im Endlager Asse. In das Bergwerk tritt Wasser ein und droht die schwach- und mittelradioaktiven Rückstände ins Grundwasser und schließlich in die Umwelt zu schwemmen.

DER SCHRITT ZUR ATOMBOMBE IST KLEIN

Immer mehr Länder verfügen mittlerweile über das Wissen und die Technik, „zivile“ Kernbrennstoffe oder Rückstände aus den Reaktoren für die Herstellung von Atomwaffen zu verwenden. Bei der Kernspaltung in Atomkraftwerken entsteht atomwaffenfähiges Plutonium und auch die Urananreicherung zur Herstellung von Brennstäben kann zur Erzeugung von waffenfähigem Material verwendet werden.

Die Gefahr eines Einsatzes der Atombomben steigt, je mehr Länder in Krisenregionen über diese Waffe verfügen. Nur wenn wir hier bei uns in Deutschland die Nutzung der Risikotechnik Atomenergie beenden, können wir glaubwürdig weltweit für einen Verzicht auf deren zivile und militärische Nutzung werben.

DER ATOMKONSENS

All dies zeigt: Es gibt viele gute Gründe für einen möglichst schnellen Ausstieg aus der Atomkraft. Deshalb einigte sich 2000/2001 die rot-grüne Bundesregierung mit den Energiekonzernen auf eine Begrenzung der Laufzeiten der Atomkraftwerke – leider mit einem sehr weiten Zeithorizont. Bisher gingen nur die veralteten Kraftwerke Stade und Obrigheim vom Netz. Jetzt erst beginnt der „Atomkonsens“ zu greifen: Die Kraftwerke Biblis A und B, Neckarwestheim und Brunsbüttel sollen vom Netz gehen, weitere würden bald folgen. Deshalb machen die Energiekonzerne massiv Druck, die Laufzeiten der Anlagen zu verlängern und den Ausstieg auf den Sankt Nimmerleinstag zu verschieben.

Von der neuen schwarz-gelben Bundesregierung erhoffen sich die Strom-Unternehmen eine Neuverhandlung der Laufzeiten: Sie wollen Politik und Bürgerschaft mit dem Versprechen ködern, einen Teil ihrer Gewinne für erneuerbare Energien und angeblich niedrigere Stromkosten zu verwenden.

DEN AUSSTIEG AUS DEM AUSSTIEG STOPPEN !!!

Jetzt müssen wir Bürgerinnen und Bürger aufstehen und deutlich machen, dass wir eine Verlängerung der Laufzeiten oder gar neue Kraftwerke nicht akzeptieren. Der breit getragene Widerstand gegen die Atomenergie hat zum – wenn auch nicht unbedingt voll und ganz befriedigenden – Atom-Ausstiegs-Beschluss geführt. Es hängt vor allem vom öffentlichen Druck ab, ob sich die politisch Verantwortlichen jetzt eine Aufkündigung des Atomkonsenses trauen. Es liegt in unserer Hand, eine „Renaissance“ der Atomkraft dauerhaft zu verhindern!

**ATOMKRAFT? NICHT SCHON WIEDER !
ATOMKRAFT? NEIN DANKE !!**